

Kapitalismus gezähmt?

Weltreligionen und Kapitalismus

Der **Club of Vienna** (CoV) ist eine internationale Vereinigung anerkannter Persönlichkeiten, die sich mit brisanten öffentlichen Fragen befassen und aufgrund ihrer beruflichen Laufbahn und ihres Wirkens über besondere Kompetenzen hinsichtlich Wissenschaft, Kultur, Ökonomie, Ökologie, Politik verfügen. Aus der Arbeit des CoV sollen verlässliche, weitblickende Expertisen und schließlich Vorschläge für die Lösung gesellschaftlicher Probleme hervorgehen. Mit seinen bislang 17 Mitgliedern ist der CoV parteipolitisch ungebunden und ausschließlich den Beschlüssen seiner Organe verantwortlich.

Das Projekt: Kapitalismus gezähmt?

Dieses interdisziplinäre Projekt des Club of Vienna beschäftigt sich mit dem neoliberalen Wirtschafts- und Gesellschaftssystem und sucht nach Möglichkeiten, negative Auswirkungen des Kapitalismus zu vermeiden. Gestützt auf die Denkschule der Evolutionären Erkenntnistheorie und auf den Stand der Wissenschaften werden denkbare und wünschenswerte Entwicklungen dargestellt. Dieser Band ist Teil dieses Projektes, das von Klaus Woltron geleitet, von Hermann Knoflacher wissenschaftlich betreut und von den Mitgliedern und Freunden des Club of Vienna unterstützt wird.

Club of Vienna

Homepage: www.clubofvienna.org

E-Mail: info@clubofvienna.org

Impressum:

ISBN: 3-901761-54-3

Produktion: Ilse Helmreich

Layout: Elisabeth Waidhofer

Lektorat: Erich Demmer, Roswitha Horak, Sabine Kehl-Baierle,
Reinhard Wegerth

Repro: mPg medienProduktionsgesmbH

Druck: agensketterl, Mauerbach

Kapitalismus gezähmt?

Weltreligionen und Kapitalismus

Hermann Knoflacher

Klaus Woltron

Agnieszka Rosik-Kölbl

[Hgg]

Inhalt

Vorwort Maria Nicolini, Agnieszka Rosik-Kölbl	6
Eröffnung des Symposions „Weltreligionen und Kapitalismus“ des Club of Vienna Rudolf Edlinger	8
Für Kritik und Solidarität Hubert Christian Ehalt	13
Referat zu „Weltreligionen und Kapitalismus“ Christoph Schönborn	18
Das Zaumzeug des Kapitalismus Ein Motivations- und Zwischenbericht Klaus Woltron	25
Zähmung des Kapitalismus? Warum wir die Religionen brauchen Hermann Knoflacher	40
Die Imperative der Soziallehre der Kirche und das Ethos der neuen Ökonomie Stawomir Partycki	70
„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ Protestantische Gedanken zu Theologie und Ökonomie Hansjörg Lein	86
Kapitalismus: nein, Marktwirtschaft: ja. Das Modell der fairen Marktwirtschaft Stephan Bannas	95
Das islamische Prinzip des mittleren Weges Gülmihri Aytaç	114

Das Wertedilemma einer pluralen Welt und die Evolution Manfred Sliwka	132
Judentum und Kapitalismus Klaus Davidowicz	144
Ewiges Wachstum statt ewiges Leben – die neue Heilsbotschaft der heutigen Wirtschaft? Mathias Binswanger	153
Diagnose und Therapie – der Buddha als Heiler von wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fehlentwicklungen Gerhard Weißgrab	169
Verlassen wir unsere Gefängnisse durch die Sprache? Maria Nicolini	182
Siebttes Gebot und Ergokratie: Exodus aus Schuldenfalle und Arbeitslosigkeit Karl Močnik	204
Ökologische, globalsolidarische und soziale Zügel für den Kapitalismus Hans P. Aubauer	268
Das Spielregelraster für einen gezähmten Kapitalismus Manfred Sliwka	342
Herausgeber und Autoren	363

Vorwort

Dieses Buch enthält die Referate des Symposions „Weltreligionen und Kapitalismus“, das im Oktober 2005 vom Club of Vienna veranstaltet wurde. Das Resümee des Symposions ist einhellig und in seiner Brisanz unausweichlich – eine Hochrechnung der Bedrängnis: Der neue Kapitalismus begnügt sich nicht mit seiner Rolle als Movers der Wirtschaft. Er beherrscht unser Denken, unser Fühlen, unser Leben. Die Weltreligionen widersprechen in ihren Grundthesen – wenn auch mit unterschiedlicher Begründung – dem Führungsanspruch, den der Kapitalismus zu stellen scheint. Dieser jedoch gebärdet sich als universaler, bedrohlicher Neugott und eröffnet einen Kampf der Götter. Er wird ihn – falls Niklas Luhmann Recht hat – nicht gewinnen. Allerdings, auch die Religionen werden um die Auseinandersetzung mit dem Kapitalismus nicht herumkommen.

Wie konnte sich der neue Gott so turbulent in alle Lebensnischen drängen? Haben die weltlichen Entscheidungsträger und die Religionen die Mechanismen des Kapitalismus zu spät oder noch gar nicht erkannt? Ist der Kapitalismus immun gegen politische Steuerung, setzt er sich autonom über die Gebote der Religionen hinweg, wie lässt er sich in die Schranken weisen? Diesen Fragen widmet sich der Club of Vienna unter anderem im Projekt „Kapitalismus gezähmt?“. Aus dem Projekt sollen Empfehlungen hervorgehen, welche die Träger lokaler, nationaler und globaler Verantwortung in den Entscheidungen für eine humane, sozialverträgliche Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens und für den Schutz der Natur unterstützen.

Die Hoffnung auf „Zähmung“ mag utopisch erscheinen, wird der neue Kapitalismus doch selbst von seinen Profiteuren als Zwang erlebt, aus dem niemand herauskömne – alle seien zugleich Täter und Opfer; die kapitalistische Machthäufung sei ein Naturgesetz, eine wilde Naturkraft, jeder moralischen Abwägung entbunden. Der Club of Vienna stellt die Ideologie, der Kapitalismus sei ein Naturgesetz, roh und unzugänglich, ein System unausweichlicher Zwänge, radikal in Frage: Der Markt, das Kapital sind uns in solcher Turbulenz nicht aufgezwungen. Sie sind gestaltbar, in unsere Verantwortung gelegt, dürfen nicht Zerstörung anrichten, sondern müssen die Verwundbarkeit der Natur und des Menschen in den Blick nehmen; sie sind nicht Selbstzweck, sondern Hilfsmittel zur Bewältigung des Lebens.

Der Club of Vienna dankt allen, die zum Gelingen des Symposions, somit auch dieses Buches, beigetragen haben. Zu danken ist den Referenten und Referentinnen, die als Gäste oder Mitglieder des Club of Vienna an der Veranstaltung mitwirkten. Besonders bedankt seien die Vertreter der Weltreligionen: Kardinal Christoph Schönborn, Superintendent Hansjörg Lein, Gülmihri Aytaç, Klaus Davidowicz, Gerhard Weißgrab, die mit großer Offenheit auf das Thema eingegangen sind. Der Dank gilt auch Bundesminister a.D. Rudolf Edlinger und vor allem der Stadt Wien, Bürgermeister Michael Häupl und Obersenatsrat Christian H. Ehalt, ohne deren Unterstützung das Symposion nicht zustande gekommen wäre.

Maria Nicolini, Agnieszka Rosik-Kölbl
für den Club of Vienna